

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 35 (1988)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Delegiertenversammlung des SRK am 28. Mai 1988 in Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was will das «Forum Nottwil»?

Mehrere Vertreter von Verbänden und Institutionen des schweizerischen Gesundheits- und Rettungswesens, darunter des Schweizerischen Roten Kreuzes, haben am 25. Mai 1988 auf Initiative des Aargauer Ständerates Dr. Hans Jörg Huber ein «Forum Nottwil» gebildet. Das Forum will als Plattform für den konstruktiven Dialog zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden, allen schweizerischen Interessenverbänden und Hilfsorganisationen des schweizerischen Gesundheits- und Rettungswesens dienen. Bei zwanglosen Begegnungen, aber gründlichen Vorbereitungen sollen in themenspezifischen Tagungen im Rotkreuzzentrum Nottwil-Luzern gemeinsam Lösungen für Probleme im schweizerischen Gesundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesen aufgezeigt werden. Das «Forum Nottwil» will allen entsprechenden Kreisen offen stehen, Doppelzugehörigkeiten reduzieren und die Kräfte konzentrieren. Für 1989 ist eine erste Tagung zum Thema «Prävention und Gesundheitserziehung – ein neuer Weg in die Zukunft» geplant.



Symbolstark die wichtigsten Fahnen des Schweizerischen Gesundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesens.

(SBG)

der gemeinsamen Wohlfahrt. Das neue Zentrum wecke die Hoffnung, dass diese Kräfte neuen Auftrieb erhalten.

Der bundesrätliche Referent zählt auch auf das «Forum Nottwil». Gerade im Blick auf Europa habe unser Föderativstaat für eine kraftvolle Kooperation zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden zu sorgen. So sollten sich die vielfältigen Verantwortlichen im «Forum Nottwil» immer wieder zusammenfinden, um gemeinsam die Probleme anzugehen und die Kräfte zu konzentrieren. «Polarisierendes Prestigedenken darf nicht den politischen Kurs bestimmen.»

Seine Wünsche fasste Hans Hürlimann im Satz zusammen: «Mit der heutigen Grundsteinlegung wollen wir mutig und voll Vertrauen aufbrechen und – der Verpflichtung des eidgenössischen Bundes bewusst – Hoffnung wecken für unser Land und für eine friedliche, heile Welt.»

Motivation für qualifizierten Nachwuchs

Kurt Bolliger, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, verwies in seiner Rede auf den bereits von Henry Dunant formulierten Auftrag des SRK, die Ausbildung von Berufspersonal und Laien im Kranken-, Gesundheits- und Rettungswesen zu fördern und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Behörden und privaten Institutionen zu suchen, die verwandte Ziele oder Aufgaben haben. «Das Begegnungszentrum in Nottwil fördert die Kommunikation und den Zusammenhalt im SRK». Damit könne die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des SRK gesteigert werden. Höhere Chancen zur Rekrutierung von qualifi-

ziertem Nachwuchs dank einem attraktiven Ausbildungsangebot seien der wichtigste Nutzen des neuen SRK-Zentrums.

Gemeinsame Problemlösung im «Forum Nottwil»

Der Aargauer Ständerat Dr. Hans Jörg Huber rief dazu auf, die mit dem Zentrum entstehenden Chancen zur gemeinsamen Lösung der verfahrenen Situation im Gesundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesen zu nutzen. «Aus diesem Grunde haben sich Initiatoren aus dem Gesundheitswesen und seinen Standesorganisationen, dem Roten Kreuz, seinen Korporativ-

mitgliedern und andern verantwortlichen Institutionen des Rettungs- und Katastrophenwesens zu einem «Forum Nottwil» zusammengeschlossen.» Das «Forum Nottwil» solle auf neutralem Boden die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen, zur Diskussion und Lösung von Problemen ohne Konkurrenzdenken bieten. «Wir rufen», schloss Ständerat Huber seinen Appell, «alle verantwortungsbewussten Instanzen, Behörden, Institutionen und Organisationen auf, mit uns die Chancen des neuen Rotkreuzzentrums Nottwil zu nutzen, den konstruktiven Dialog zu führen und die wichtigsten Probleme anzupacken!» □

Delegiertenversammlung des SRK am 28. Mai 1988 in Basel

Wahlen

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) am 28. Mai 1988 in Basel hat Dr. Karl Kennel zum neuen Präsidenten des SRK gewählt. Karl Kennel, ehemaliger Sanitätsdirektor des Kantons Luzern und Präsident der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz, tritt die Nachfolge von Kurt Bolliger an, der das SRK seit 1982 geleitet hat.

Als Vizepräsidenten des SRK wählte die Delegiertenversammlung Fürsprecher Giorgio Foppa, Lugano (bisher), und Prof. Dr. med. Pierre Sprumont, Freiburg (neu). Als Quästor wurde Dr. Hans-Jakob Halbheer, Zürich, wiedergewählt.

Ehrungen

Zu Ehrenmitgliedern des SRK ernannte die Delegiertenversammlung den zurücktretenden Präsidenten des SRK, Kurt Bolliger, sowie alt Bundesrat Dr. Hans Hürlimann, Mitglied des Direktionsrates, alt Regierungsrat Dr. iur. Dr. med. h.c. Gottfried Hoby, Mitglied des Zentralkomitees, und Prof. Dr. med. Paul Cottier, langjähriger Präsident der Kommission für Berufsbildung des SRK.

Mit der Verdienstmedaille des SRK geehrt wurden Elisabeth Stalder-Suter, ehemalige Präsidentin der Rotkreuz-Sektion Basel-Stadt, und Dr. Hans Brun, Präsident der Sektion Bern-Emmental des SRK. □